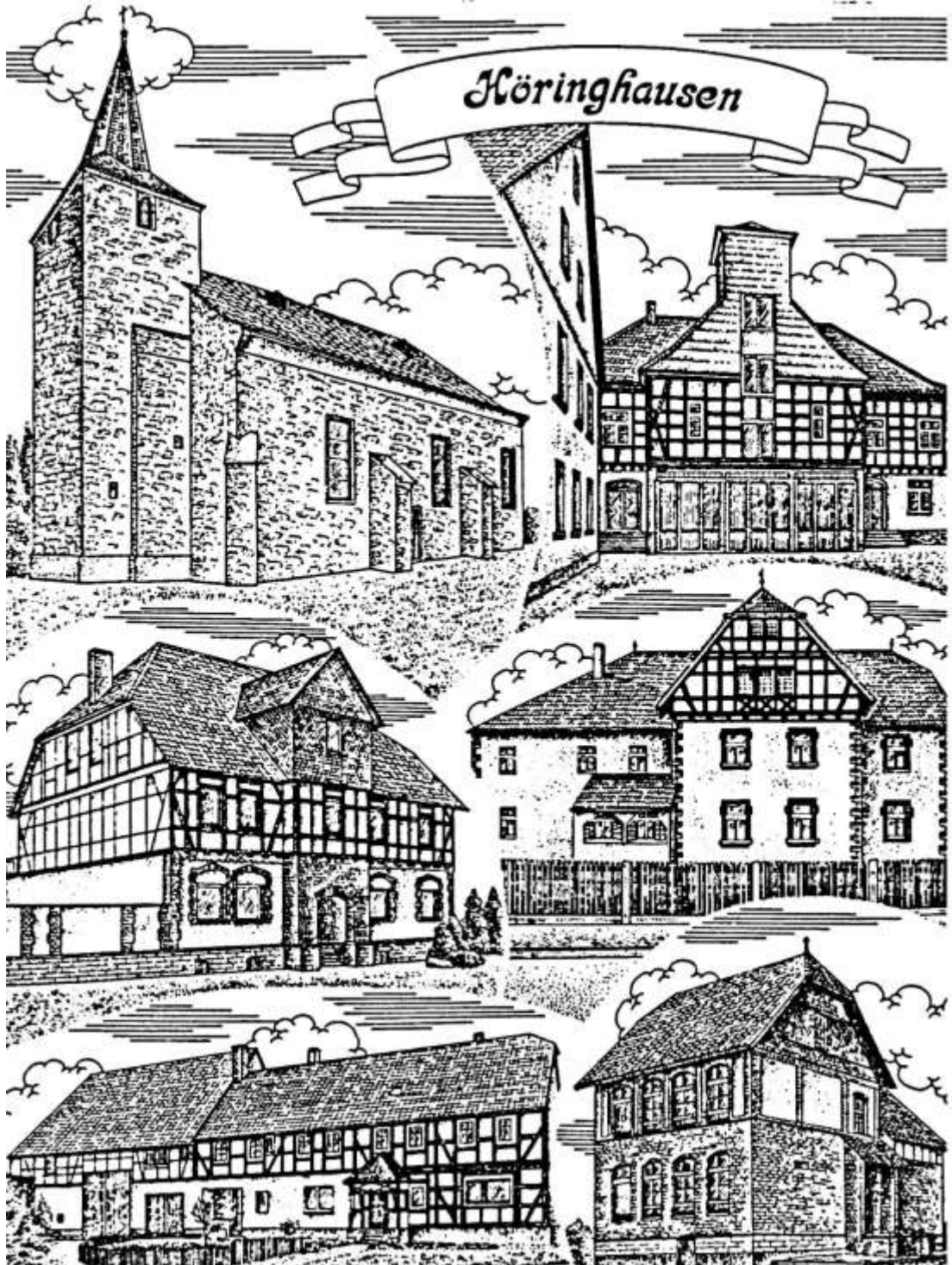


Geschichte und Geschichten aus



1964 Abschnitt 1 Bildervortrag
Heinrich Figge

Im Stadtarchiv Korbach fotografiert und abgeschrieben,
Heinrich Figge
1964 WLZ 02. 01.

Goldene Hochzeit in Höringhausen

Höringhausen. Goldene Hochzeit feiern heute Friedrich und Hedwig Hartkopf. Beide sind gebürtige Rheinländer, doch schon seit zwanzig Jahren wohnen sie in Höringhausen. Im Wuppertaler Kirchenchor haben sie sich vor über 50 Jahren kennengelernt. Friedrich Hartkopf war Schreiner. 1914 mußte er in den Krieg. Schon ein Jahr später wurde er schwer verwundet. Nach seiner Wiederherstellung wurde er nach Königsberg abkommandiert und arbeitete weiter als Schreiner in der Armee. Weihnachten 1918 kehrte er nach Hause zurück, wo er in der städtischen Forstverwaltung Wuppertal Arbeit und Verdienst fand. Glückliche Jahre erlebte die Familie in der Schwebebahn-Stadt. 1939 wurde Friedrich Hartkopf dienstverpflichtet. Schwere Jahre kamen für die kleine Familie. 1943 mußten Hedwig Hartkopf und ihre Tochter, die einen Höringhäuser geheiratet hatte, evakuiert werden. Sie zogen ins Waldecker Land. Noch im selben Jahr starb die Tochter an Blutvergiftung. Ein schwerer Schlag für Friedrich Hartkopf und seine Frau. Bald fanden sie Freunde in Höringhausen. „Jetzt leben wir schon zwanzig Jahre hier“, meint das „goldene“ Brautpaar. Es gefällt ihnen gut in Waldeck, sie möchten nicht mehr fort. Ab und zu fahren sie noch nach Wuppertal, in die Stadt, wo sie ihre glücklichsten Jahre verbrachten. Schon seit Tagen ist Hedwig Hartkopf am Kuchenbacken. Ein großer Freundes- und Bekanntenkreis wird das Ehepaar beglückwünschen.

1963 WLZ 16. 01.

Gründung einer Fußballabteilung abgelehnt

Turnverein 1908 Höringhausen auch im Jahre 1963 sehr rege

Höringhausen. Ein leibesübungstreibender Verein hat heute im Zeitalter der vermehrten Freizeit, der zahlreichen Zivilisationsschäden usw. eine wichtige Aufgabe, zu erfüllen. Wo eine unzeitgemäße Tradition herrscht, muß sie dem modernen Leben angepaßt werden. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die Toten gab 1. Vorsitzender Willi Drebes in der Jahreshauptversammlung des Turnvereins einen kurzen Jahresbericht und brachte hierbei seinen Dank für die geleistete Arbeit zum Ausdruck.

.Die Handballabteilung steht im Turnverein nach wie vor im Vordergrund. Sie konnte trotz einiger Schwierigkeiten, die durch Abgang mehrerer Spieler zum Fußball in den Nachbarorten eingetreten waren, immer noch ihren früheren Stand behaupten. Vier bis fünf Mannschaften betätigen sich noch regelmäßig innerhalb der Abteilung und nehmen auch in der Punkttabelle beachtliche Plätze ein. Das spricht für den guten Geist innerhalb der Abteilung. Auch die Leichtathletikabteilung beteiligte sich sehr rege an allen Veranstaltungen und Wettkämpfen und konnte recht gute Erfolge erringen. Während das Geräteturnen der Jugend nur noch ein Schattendasein führt, ist in den Kinderabteilungen eine sehr gute Beteiligung zu verzeichnen. Hier macht sich der regelmäßig durchgeführte Übungsbetrieb, an dem wöchentlich mehr als 100 Kinder teilnehmen, bemerkbar.

Das Interesse wurde besonders deutlich am Turnnachmittag und der Nikolausfeier im vergangenen Monat. Die Schwimmabteilung besuchte an vier Sonntagen auswärtige Schwimmbäder mit dem Ziele, der Jugend das Schwimmen beizubringen, weil in Höringhausen keine Möglichkeit dafür gegeben ist.

1964 WLZ, 24. 01.

„Großfeuer auf dem Hof in Höringhausen“

Stallgebäude mit zahlreichen Futtermitteln des Solms-Lich'schen Holgutes niedergebrannt, über 300 000 Mark Schaden

HÖRINGHAUSEN.

Dicke Rauchwolken liegen seit gestern morgen über Höringhausen. Bis nach Strothe war der Schein eines riesigen Feuers zu sehen.

Kuh- und Schweinestall des Fürst zu Solms-Lich'schen Hofgutes brannten lichterloh.

Die Tochter des Melkers hatte gegen sechs Uhr als erste das Feuer bemerk. Mit dem Ruf „Feuer, Feuer“ alarmierte sie die Nachbarn, kurze Zeit später heulte die Sirene, nach wenigen Minuten war die Höringhausener Feuerwehr zur Stelle und die Feuerwehren Sachsenhausen, Korbach und Arolsen alarmiert. Als die Höringhäuser Feuerwehrmänner am Brandort ankamen, standen die Bodenräume des Stallgebäudes in hellen Flammen, die aus dem Dachfirst gegen den Himmel zuckten.

Da war nicht mehr viel zu retten.

Ortsbrandmeister Heinz Mettenheimer übernahm die Einsatzleitung. Kurze Zeit später trafen auch die auswärtigen Feuerwehren ein: die Korbacher mit einem Tanklöschfahrzeug, die Sachsenhausener mit einem LF 16.

Die Arolser Feuerwehr brauchte nicht eingesetzt zu werden. Kreisbrandinspektor Hans Schwalenstökker leitete später bis gegen Mittag den Einsatz.

Die Feuerwehren beschränkten sich von Anfang an darauf, das Feuer von den übrigen Gebäuden abzuriegeln.



Grelle Flammen zuckten in die Dunkelheit, als die Feuerwehrmänner zu den brennenden Stallgebäuden kamen. Dunkle Rauchwolken hüllten ganz Höringhausen ein. Der Feuerschein war bis Strothe zu sehen.



Die Höringhäusener, die Korbacher, die Sachsenhausener und die Arolser Feuerwehr waren kurze Zeit nach Ausbruch des Brandes zur Stelle. Doch viel konnten sie nicht mehr retten. Zu schnell griffen die Flammen um sich. Gespenstisch hob sich das brennende Stallgebäude vom noch nachtdunklen Himmel ab.

(WLZ-Aufn. Reitmaier)

Dank der massiven Decke konnten etwa 80 der über 300 Schweine vor dem Flammentod gerettet werden.

Kein Stück Vieh kam in den Flammen um.

Drei Männer wurden beim Einsatz verletzt. Einer von ihnen, Karl Weinreich, mußte mit einem Bluterguß am Knie ins Korbacher Krankenhaus eingeliefert werden.

„Die Feuerwehr spurte wie am Schnürchen“, das war die Meinung aller Einwohner Höringhausens. (Ausschnitt)



1964 WLZ 31. 01.

Waidmanns Freuden in der alten Heimat

Strothe. Der Ehrenvorsitzende des Waldeck-Pyrmonter Vereins Düsseldorf, Willi. Schmalz, der trotz seines hohen Alters noch immer dem edlen Waldwerk in seiner alten waldeckischen Heimat nachgeht — im Sommer auf den roten Bock, im Winter auf Fuchs und Hase — schreibt uns über seine Erlebnisse während seines letzten Aufenthaltes in Strothe, wo er wieder, wie so oft schon, im Gasthaus des Dorfes wohnte: „Bei schönstem Jagdwetter konnte ich an verschiedenen Treibjagden in der Strother Gemarkung teilnehmen. Ich hatte das Glück, die alte Heimat als Schneelandschaft wieder zu sehen, ein Bild, das mir als Großstädter des Niederrheins nur selten geboten ist. Die Sonne strahlte tagelang aus blauem Himmel, abends waren mir Mond und Sterne des Weges'Leuchte. Der Schnee glitzerte wie Millionen Brillanten. Nach gutem Verlauf der Jagd und befriedigender

Strecke endete der Tag feucht-fröhlich mit dem Schüsseltreiben.“

Voll des Lobes ist Wilhelm Schmalz über die gastfreundlichen Strother: „Ich wurde von einer befreundeten Familie zum Schlachtfest eingeladen, und bekam ein Kesselspeck-Frühstück aufgetischt, wie ich es seit Jahren in solcher Güte und Reichhaltigkeit nicht mehr genossen habe. An den langen Abenden saß ich gern und oft mit alten, lieben Freunden und Bekannten zusammen und tauschte mit ihnen Erinnerungen aus schöner Jugendzeit aus.“

Gut erholt kehrte Wilhelm Schmalz hochbefriedigt von seinem dreiwöchigen Aufenthalt nach Düsseldorf zurück, wo er im Kreise seiner Landsleute im Waldeck-Pyrmonter Verein von seinen jüngsten Erlebnissen in der Heimat erzählte.

1964 WLZ 12. 03.

SPD-Ortsverein wählte bisherigen Vorstand wieder Höringhausen. Der SPD-Ortsverein hatte seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den Gemeindesaal geladen. Vorsitzender Fritz Pöppel konnte außer den Mitgliedern eine Anzahl Gäste begrüßen, U. a. den ersten Kreisvorsitzenden, MdL Hans-Otto Weber, Korbach, und Unterbezirkssekretär Friedrich Karl Föllmer, Wolfhagen.

In seinem Jahresbericht betonte der Vorsitzende, daß der Ortsverein auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Neuzugänge habe verzeichnen können, so daß fast die doppelte Mitgliederzahl erreicht wurde.

Auf Initiative des Ortsvereins wurden innerhalb der Gemarkung Ruhebänke aufgestellt und zur Verschönerung des Ortsbildes ein Antrag auf Beseitigung der Baracke am Sportplatz durch Erstellung von angemessenem Wohnraum eingebracht, der volles Verständnis fand. Die Vorarbeiten dürften soweit gediehen sein, daß der Neubau im Spätsommer dieses Jahres bezogen werden kann.

Der Vorsitzende appellierte an alle Mitglieder, schon jetzt an den Vorbereitungen für die Kommunalwahlen mitzuarbeiten.

Kassierer Franz Janetschko gab anschließend den Kassenbericht, Nach der Kassenprüfung wurde Vorstand und Kassierer Entlastung erteilt. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt.

1964 WLZ 16. , 03. 26. 03. , 13. 04. TV Handball

Nachdem der Vorstand es abgelehnt hatte, spielten einige Höringhäuser in den Nachbar – Orten Fußball.

KREISKLASSE A: Mühlhausen — Külte 11:9, Lütersheim gegen Waldeck 5:11 (1:9), TV Korbach — Giflitz 23:3 (10:2), Bergheim — Höringhausen 12:6 (5:5).
JUGENDKLASSE: Mühlhausen — Külte 9:6, TV Korbach gegen Giflitz 6:8 (5:4), Bergheim — Höringhausen 4:14.

Tabellenstand der Handball-Kreisklasse A

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Waldeck	2	2	-	-	30:19	4:0
2. Mühlhausen	2	2	-	-	28:23	4:0
3. Wetterburg	1	1	-	-	12:3	2:0
4. TV Korbach	2	1	-	1	37:20	2:2
5. Bergheim	2	1	-	1	26:25	2:2
6. Külte	2	-	1	1	15:17	1:3
7. Lütersheim	2	-	1	1	11:17	1:3
8. Höringhausen	1	-	-	1	6:12	0:2
9. Giflitz	2	-	-	2	6:35	0:4

HANDBALL-KREISKLASSE

Höringhausen — Wetterburg 4:17 (3:9), Mühlhausen gegen Bergheim 15:10 (9:3), Külte — Waldeck 10:13 (6:8), Lütersheim — TV Korbach 3:7 (2:5), Mühlhausen II gegen Bergheim II 15:5 (8:3), Wetterburg II — Twiste II in Höringhausen 10:13 (3:8) (Freundschaftsspiel).

JUGENDKLASSE

Mühlhausen — Bergheim 8:11, Külte — Waldeck 1:4, Höringhausen — Twiste 7:13 (3:7), Landau — TV Korbach ausgefallen, Berndorf — Giflitz 6:4 (1:1).

Chorkonzert und Ehrungen

Höringhausen. Der Männergesangsverein Höringhausen veranstaltet am Samstagabend gemeinsam mit dem MGV Freienhagen im Gasthaus Frese ein Chorkonzert mit anschließender Tanzveranstaltung. Im Rahmen der Veranstaltung findet auch eine Ehrung verdienter Sänger des MGV Höringhausen statt. Es spielt die Kapelle Flocke.

XIX 1964 WLZ 27. 04. TV – Bahneröffnungskämpfe

Weibliche B-Jugend:

100 m: 1. Helga Steinmetz (VfL Bad Wildungen) 14,5 Sek., 2. Roswitha Knöfel (TV Höringhausen) 14,6, 3. Dagmar Reuschel (VfL Arolsen) 15,3.

4×100 m: 1. VfL Arolsen 59,4 Sek., 2. TV Alt-Wildungen 64,0 Sekunden.

Weitsprung: 1. Helga Steinmetz (VfL Bad Wildungen) 4,61 m, 2. Roswitha Knöfel (TV Höringhausen) 4,20 m, Dagmar Reuschel (VfL Arolsen) 4,02 m.

Kugel: 1. Ulrike Gerhard (Jahn Willingen) 8,63 m, 2. Roswitha Knöfel (TV Höringhausen) 8,30 m, 3. Helga Steinmetz (VfL Bad Wildungen) 7,53 m.

Diskus: 1. Dagmar Reuschel (VfL Arolsen) 21,97 m, 2. Roswitha Knöfel (TV Höringhausen) 19,31 m, 3. Helga Steinmetz (VfL Bad Wildungen) 19,24 m.

1964 WLZ 04. 05. Handball

HANDBALL-KREISKLASSE

Bergheim — Gifflitz ausgefallen, Külte — Höringhausen 6:5 (3:1), Lütersheim — Wetterburg 9:11 (6:4), Mühlhausen II — Waldeck II 16:12 (12:4), Twiste II — TV Korbach II ausgefallen

JUGENDKLASSE

Mühlhausen — Waldeck 13:5 (5:1), Bergheim — Gifflitz 5:13, Külte — Höringhausen 3:9, Twiste — TV Korbach ausgefallen, Landau — Berndorf ausgefallen

1964 WLZ 20. 04.

Chorkonzert in Höringhausen

Goldene Ehrennadeln für 40 Jahre Mitgliedschaft überreicht



Der stellvertretende Vorsitzende des Waldeckischen Sängerbundes, Heinrich Pfeifferling, ehrt langjährige aktive Sänger. (WLZ-Aufn.: hp)

Höringhausen. Am Sonnabend fand in der Gastwirtschaft Frese in Höringhausen ein Konzert des MGV 1865 Höringhausen und des MGV Freienhagen statt. In der Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende des MGV Höringhausen, Frese, daß dieses Konzert die guten Verbindungen zwischen den beiden Chören stärken solle. Es sei kein Sängewettstreit, zu dem man sich eingefunden habe, sondern die Fortführung einer alten lieb gewordenen, Gewohnheit. In der Vergangenheit sei man schon oft zum gemeinsamen Musizieren zusammengekommen, dieser Brauch solle auch an diesem Abend wieder aufleben.

Während der Veranstaltung wurden die Sangesbrüder Karl Wäscher, Heinrich Frese II und Hermann Götte für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen und die Sangesbrüder Friedrich Göbel und Heinrich Eisenberg für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. In der Ansprache an die Jubilare hob der stellv. Vorsitzende des Waldeckischen Sängerbundes, Heinrich Pfeifferling, Bad Wildungen, hervor, daß die Gesangvereine im dörflichen Leben eine wichtige kulturelle Rolle spielen. Das Eintreten der Jubilare für diese Idee sei anzuerkennen. Es müsse aber gelingen, die Jugend mehr als bisher zur Mitarbeit heranzuziehen. Die Veranstaltung schloß mit einem gemütlichen Beisammensein.

1964 WLT 22. 05.

Konfirmationen in Höringhausen

Höringhausen. Die Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls in Höringhausen findet am Sonntag, 31. Mai, statt. Die Namen der Konfirmanden sind: Uwe Becker, Werner Erdmann, Peter Gries, Hans-Jürgen Hoffmann, Karl-Heinz Knöfel, Heinz Lamm, Werner Lamotte, Hans-Georg Lange, Friedhelm Pfeifferling, Norbert Rößner; Renate Drebes, Jutta Hering, Ursula Müller, Ursula Jäger und Regina Schluckebier.

Dorfabend mit heimatlichem Programm

Höringhausen. Die Dorfabende in Höringhausen sind schon zu einer dauernden Einrichtung geworden und finden seit mehreren Jahren das Interesse der Einwohner. Der Männergesangverein sowie Geschichts- und Heimatfreunde haben in Verbindung mit der Amateurfilm-Arbeitsgemeinschaft für den diesjährigen Dorfabend ein besonders schönes Programm vorbereitet, in dessen Mittelpunkt die Aufführung des Filmes „Durch die Wälder, durch die Auen“ steht. Er wurde gedreht beim vorjährigen gemeinsamen Grenzbezug Strother und Höringhäuser Heimatfreunde. Ein weiterer Dokumentarfilm von der Hochwasserkatastrophe 1961, die unsere engere Heimat in Mitleidenschaft zog, wird noch einmal diesen Tag lebendig werden lassen. Mehrere Chöre des Männergesangvereins, ein kurzer heimatkundlicher Vortrag und eine besonders heitere Nacherzählung aus der Höringhäuser Vergangenheit werden zur Unterhaltung beitragen. Im Anschluß an das Programm soll jung und alt in dörflicher Gemeinschaft das Tanzbein schwingen. Der Dorfabend findet am Sonnabend um 20 Uhr im Gemeindesaal statt.

Beispielhafter Dorfabend in Höringhausen Ernstes und Heiteres von anno dazumal — Hochwasser 1961 und Grenzbegang 1963 im Film.

Höringhausen. Der Dorfabend, den der Kulturring Höringhausen am Sonnabend durchführte, fand bei den vielen Besuchern, die die Gemeindehalle bis zum allerletzten Platz füllten, starken Beifall und hinterließ tiefen Eindruck. Bürgermeister Emmeluth gab seiner Freude über den außerordentlich guten Besuch Ausdruck. Er konnte zahlreiche Gäste begrüßen, die zum Teil weite Wege nicht gescheut hatten. Der erfolgreiche Verlauf der bisherigen Dorfabende werde dem Kulturring für seine Weitere Arbeit Ansporn sein. In launigen Worten führte Karl Eisenberg durch das vielseitige Programm.

Friedrich Sauer, der sich seit langem intensiv mit der Geschichte seines Heimatdorfes befaßt, las aus alten Chroniken. Während des Dreißigjährigen Krieges und der Befreiungskriege hat in Höringhausen große Not geherrscht. Das zeigten anschaulich alte Rechnungen. Bis zum letzten Hufeisen sind in ihnen die Kosten aufgeführt, die das Dorf für die fremden Truppen aufbringen mußte. Infolge der Plünderungen durch die Soldaten hatten die Einwohner häufig nicht einmal genügend Brot, um ihren Hunger zu stillen. Auch der Humor kam an diesem Abend zu seinem Recht. Große Heiterkeit erweckte Friedrich Sauer, als er aus alten Zeitungen Artikel und *Anzeigen* vorlas. Karl Schluckebier erzielte mit der Geschichte aus dem Waldeckischen Landeskalendar „De scheele Tambour“ die der verstorbene Lelbacher Lehrer Eduard Bunte verfaßt und die Karl Schluckebier in Höringhäuser Platt übertragen hat, einen durchschlagenden Lacherfolg.

Zwei Filme aus der engeren Heimat brachten den Höririghäusern Ereignisse aus dem Leben ihrer Gemeinde wieder nahe. -Der erste Film war dem Hochwasser im Jahre 1961 gewidmet Er war von dem inzwischen ^ verstorbenen Arzt Dr. Kurt Rasmus begonnen worden. In hervorragenden Aufnahmen zeigte der Streifen noch einmal die Gewalt der Fluten, die sich über die Dörfer ergossen hatten. Eine ausgesprochen fröhliche Note hatte der zweite Film über den Grenzbezug, den die Höringhauser 1963 zusammen mit ihren Nachbarn aus Strothe unternahmen. Gar manchem Teilnehmer kam an diesem Abend sicherlich zum Bewußtsein, daß er über beachtliche schauspielerische Fähigkeiten verfügt, die ihm bisher verborgen geblieben waren.

Bürgermeister Emmeluth dankte allen, die diesen Abend gestalteten. Der Kulturring Höringhausen werde seine Arbeit fortsetzen und warte besonders auf eine rege Beteiligung der Jugend.

Seine Dankesworte an den Bürgermeister und die Veranstalter stellte Verleger Dr. Hermann Bing unter das Wort „Wer die Heimat nicht liebt und die Heimat nicht ehrt, der ist des Glücks in der Heimat nicht wert.“ Die Höringhäuser könnten froh und glücklich darüber sein, daß sie – wie auch dieser Dorfabend wieder überzeugend bewiesen habe – unter ihren Mitbürgern Männer besäßen, die von echter und tiefer Heimatliebe erfüllt seien und ihr Wissen und ihr Können in den Dienst der Gemeinschaft stellten. Auch dieser Abend habe gezeigt, was eine Dorfgemeinschaft auf kulturellem Gebiet vermöge.

Die Amateurfilm – Arbeitsgemeinschaft, die auch die an diesem Abend vorgeführten beiden Filmen gedreht und geschnitten habe, könne stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit,

die sich überallsehen lassen könnten. Wesentlich zum Erfolg dieses Abends habe auch der Männergesangverein beigetragen, der unter Stabführung von Lehrer i. R. Falke Proben seines Könnens gegeben habe, Dann ging man zum inoffiziellen Teil über, der – dem Vernehmen nach – erst in de frühen Morgenstunden sein Ende fand.

1964 WLZ 25. 05. - 08. 06.

HANDBALL-KREISKLASSE

Waldeck — TV Korbach 11:11 (7:5), Külte — Wetterburg 10:11 (6:5) als Freundschaftsspiel, Lütersheim — Höringhausen 11:8, Waldeck II — TV Korbach II 16:9 (6:2), Bergheim II — Twiste II 13:15 (3:4)

JUGENDKLASSE: Waldeck — TV Korbach 9:6, Berndorf geg. Höringhausen 3:13, Twiste — Külte 23:3

Handball-Kreisklasse

Külte — Mühlhausen 6:11, Waldeck — Lütersheim 17:9, Gifflitz — TV Korbach 5:12 abgebrochen, Höringhausen gegen Bergheim 5:5, Twiste II — Wetterburg II 26:11.

Jugendklasse: Gifflitz — TV Korbach 6:6.

1964 WLZ 15. 06. – 22. 06.

Bei den Kreismeisterschaften der Leichtathleten belegten über 5000 Meter der Männer Karl Heinz Berger und Roswita Knöfei bei der Weiblichen B – Jugend im 100 Meterlauf und im Kugestoßen jeweils den 2. Platz

HANDBALL-KREISKLASSE

Höringhausen — Gifflitz 10:6 (5:2), Twiste II — TV Korbach II 15:14 (7:10)